



# Mitteilungsblatt

---

Studienjahr 2021/2022

ausgegeben am 05.04.2022

20. Stück

---

**Ziel- und Leistungsplan der PHK für die Periode 2022 bis 2024**

Das Mitteilungsblatt erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

**Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb:**  
Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Rektorin Prof. Mag. Dr. Marlies Krainz-Dürr

# Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Kärnten für die Periode 2022 bis 2024



## Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule .....	1
1.1	Kennzahlen .....	1
	Bildungssystem im Bundesland .....	1
	Bedarfszahlen Primarstufe .....	1
	Bedarfszahlen Sek AB .....	1
	Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung) .....	1
	Praxisschulen .....	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule .....	8
2	Ziele und Maßnahmen .....	10
2.1	Hochschulentwicklung.....	10
2.2	Kernaufgabe Ausbildung .....	16
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung .....	21
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	27
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	32
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen .....	36

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2022 bis 2024.

## Abkürzungen

AAU	Alpen-Adria-Universität
AB	Ausbildung
AQ	Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
FZIB	Forschungszentrum Inklusive Bildung (PHSt, KPH Graz, Universität Graz)
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GTS	Ganztagschule
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
k	tausend
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
PPH	Private Pädagogische(n) Hochschule(n)
PH	Pädagogische(n) Hochschule(n)
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule
PHV	PH-Verbund
PHV SO	PH-Verbund Süd-Ost
PMS	Praxismittelschule
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
UG30	Untergliederung 30
v.a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigungsäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
W	weiblich
X	divers
z.B.	zum Beispiel

# 1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

## 1.1 Kennzahlen

### Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	227	94	38	25	384
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	2 149	2 960	1 698	110	6 918
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	2 330	3 145	1 813	120	7 408
Anzahl der Schüler/innen	20 482	26 591	20 457	280	67 810

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2018/2019

### Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	22 019	26 342	29 507	29 075	27 395	25 967	23 912	21 868	20 373	18 721
Bedarfsprognose Kärnten*	1 094	1 436	1 933	2 020	2 048	2 096	2 009	1 789	1 715	1 664

\*in Wochenstunden

### Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	34 833	38 340	38 190	37 409	37 419	37 757	38 652	36 657	34 477	32 268
Bedarfsprognose EV SO*	8 957	9 515	9 036	8 433	8 209	8 192	8 145	7 516	6 934	6 375

\*in Wochenstunden; Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

### Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			Gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger/innen	130	29	-	35	20	-	-	-	-	165	49	-
Anzahl Studienabschlüsse	54	8	-	10	6	-	-	-	-	64	14	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers  
Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2019/20; Anzahl Studienabschlüsse Stand: 2018/19; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

### Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler/innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	Gesamt
PMS PH Kärnten	8	2	94	102	-	196
PVS PH Kärnten	8	-	94	94	-	188

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2020/2021

## 1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

### 1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 gesetzten Kompetenzschwerpunkte mit bundesweiter Wirkung an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 7 Schwerpunkte an.

Fachliche Kompetenzschwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ) <sup>1</sup>		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)	Sachaufwand in €			Personalaufwand in Planstellen		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			22	23	24	22	23	24
<p><b>Forschendes Lernen in den MINT-Fächern</b> (unter besonderer Berücksichtigung <b>sprachsensiblen Unterrichts in den naturwissenschaftlichen Fächern</b>)</p> <p><i>Weiterentwicklung und Implementierung von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit speziellem Fokus auf die Primarstufe.</i></p>	3	4	<p><b>1: Innovationslabor EIL4MINT: Forschend-entdeckendes Lernen und „Sustainable MINT“:</b> EIL4MINT hat sich in den Innovationsfeldern Naturwissenschaften/Mathematik, Technik/Informatik, Entrepreneurship/Unternehmertum, Nachhaltigkeit/Umwelt/Mobilität, Internationalität/Gesellschaft als Inkubator für Bildungsinnovationen inter- und transdisziplinär sowohl regional als auch national in der Praxis etabliert. Innovative Konzepte und neue Lernmodelle in den MINT-Fächern werden in regionalen, nationalen sowie internationalen Kooperationen entwickelt und erprobt, in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in Schulentwicklungsberatung aufgenommen und an österreichischen Schulen angewendet.</p>	Innovationsstiftung für Bildung/FFG (Fördergeber); Educational Lab Kärnten (Lakeside Science & Technology Park Klagenfurt)				<b>PH2 (1 VBÄ)</b>	<b>PH1 (1 VBÄ)</b>	

<sup>1</sup> Die Personen, die in einem jeweiligen profilbildenden Schwerpunkt hauptsächlich tätig sind, werden zugeordnet.



			<p><b>4: Informatik:</b> Ein Innovationslabor zur Förderung einer kompetenz-orientierten digitalen Bildung („DigiFit+Lab“) ist aufgebaut und in dem Zusammenhang ist ein <b>Repository</b> mit veranschaulichten und erprobten Unterrichtsmodellen zu <i>Robotik</i> und <i>Computational Thinking</i> entwickelt und online verfügbar.</p>	RFDZ Informatik (AAU, Bildungsdirektion für Kärnten, PH Kärnten); EIS (Education Innovation Studio)	5.000	5.000	5.000			<b>PH1 (1 VBÄ)</b>		
			<p><b>5: Sustainable MINT:</b> Eine App „Climate4Kids“ zur Unterstützung der Umsetzung kumulativen Wissensaufbaus im Unterricht unter dem Blickwinkel des Transformativen Lernens ist verfügbar.</p>	Fraunhofer Austria Research LMU München (Institut für Astrophysik); KFU Graz (Ergebnis eines Drittmittelprojektes); Land Kärnten								
			Gender- und Diversitätsaspekte werden in den angestrebten Ergebnissen berücksichtigt.									

<p><b>Mehrsprachigkeit und transkulturelle Bildung</b> (mit besonderem Schwerpunkt auf <b>Minderheitensprachen</b>)</p>	2	4	<p><b>1: HLG „Transkulturelle Bildung – Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität“</b> ist als Weiterbildungsangebot an der PHK implementiert. (Kapitel 2.3: Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung, Ziele der Pädagogischen Hochschule, Nr. 2)</p>	BMBWF							
			<p><b>2:</b> Forschungsprojekt „Erfassung und Analyse von Faktoren, die sich auf den <b>Spracherwerb</b> von Schüler_innen des <b>Minderheitenschulwesens in Kärnten/Koroška</b> auswirken“ ist abgeschlossen, Ergebnisse werden publiziert und im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung implementiert.</p>								

			<p><b>3:</b> Forschungsprojekt <i>„Muttersprachlicher Unterricht in Österreich. Gegenwärtige Situation und erforderliche Professionalisierungsmaßnahmen“</i> wird durchgeführt, erste Ergebnisse sind in wissenschaftlichen Fachmedien publiziert. (Kapitel 2.4: Kernaufgabe Forschung und Entwicklung, Zielvorgaben des BMBWF, Nr. 1)</p>	<p>Forschungskooperation im Forum Primar (PHVSO, Lead: PH Kärnten)</p>						
			<p><b>4:</b> Forschungsprojekt <i>„Erinnerungskultur(en) im Grenzraum Alpe Adria – Dialogisches Erinnern in der Bildungspraxis“</i> ist abgeschlossen, Ergebnisse werden publiziert und im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung implementiert.</p>	<p>Slovenski znanstveni institut/Slowenisches Wissenschaftliches Institut; Club Tre Popoli; AAU; Bildungseinrichtungen (Universitäten, Forschungsinstitute usw.) in Friaul-Julisch Venetien und in Slowenien</p>				<p><b>PH2 (1 VBÄ)</b></p>		
			<p><b>5:</b> Ein <b>wissenschaftliches Instrumentarium zur Didaktik</b> im Bereich des Erlernens von Minderheitensprachen ist erarbeitet, basierend auf dem eingereichten (Drittmittel-)Forschungsprojekt <i>„Erstellung einer Referenzgrammatik am Beispiel der friaulischen Sprache für den didaktischen Gebrauch von Minderheitensprachen“</i></p>	<p>AAU, Klagenfurt; Universität Barcelona; Masaryk-Universität Brno; Karl-Franzens-Universität Graz; Universität Padova; Universität Udine; Otto-Friedrich-Universität Bamberg; Fakultät für Bildungswissenschaften, Freie Universität Bozen sowie in Kooperation mit Bildungseinrichtungen in Friaul-Julisch Venetien</p>						
			<p>Gender- und Diversitätsaspekte werden in den angestrebten Ergebnissen berücksichtigt. Ebenso werden in den Ergebnissen digitale Lehr-Lern-Modelle und Instrumente berücksichtigt und genutzt.</p>							

Führung und Beratung - Intervention im Kontext Gruppe und Organisation	1	3	<p><b>1:</b> Zwei Forschungsprojekte im Bereich der Interventions- bzw. Transferforschung sind abgeschlossen und die wissenschaftlichen Ergebnisse auf mindestens einer wissenschaftlichen Tagung und in einem wissenschaftlichen Fachmedium publiziert. (Kapitel 2.5: Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung, Ziele der Pädagogischen Hochschule, Nr. 3)</p>	AAU; BMBWF					Aufwertung: PH2 -> PH1		
			<p><b>2:</b> Das Angebot der Schule. Leitung. Akademie ist im Bereich "Management- und Interventionskompetenz" um einschlägige Angebote der Gruppendynamik (T-Gruppe, Organisationslaboratorium) erweitert und wird von schulischen Führungskräften genutzt.</p>	BD Kärnten; AAU (Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung/IUS)							
			<p><b>3:</b> Eine APP zur ersten Kontext- und Bedarfsklärung für schulische Beratung im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung ist von der Clearings- und Koordinationsstelle am Institut für Schulentwicklung der PHK für schulische Führungspersonen entwickelt und über die Homepage der PHK zur Nutzung freigegeben (Selbsttest) (Kapitel 2.5: Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung, Zielvorgaben des BMBWF, Nr. 2)</p>	BD Kärnten	20.000						

<p><b>Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis</b></p>		3	<p><b>1: Forschungs- und Kompetenzzentrum für Sachunterricht</b> (siehe auch Hochschulentwicklung – Ziel 1 der Pädagogischen Hochschule)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Schaffung entsprechender Organisationsstrukturen und Implementierung des institutionsübergreifenden Forschungs- und Kompetenzzentrums Sachunterricht.</li> <li>b) Gestaltung und Betreuung einer Internetplattform zur Dissemination</li> <li>c) Hochschulübergreifende Bündelung von Kompetenzen und Expertisen des Sachunterrichts</li> <li>d) Bildungsstufenübergreifende Vernetzung von Expert_innen des Sachunterrichts und seiner Bezugsdisziplinen</li> <li>e) Erstellung eines Kompetenzprofils für die Lehrer_innenbildung im Sachunterricht</li> <li>f) Stärkung des Faches durch Repräsentation aktueller fachdidaktischer Forschung und Entwicklung (Theorie-Praxis-Transfer)</li> <li>g) Entwicklung verstehensorientierter und konzeptbezogener Lehr-Lern-Umgebungen in Anlehnung an den kompetenzorientierten neuen Lehrplan</li> <li>h) Initiierung und Durchführung fachdidaktischer Forschung zu aktuellen Themenbereichen wie mediendidaktische Bildung, digital-inklusive Unterrichtsettings, Bildung für nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung des Gender- &amp; Diversitätsaspekts.</li> </ul>	<p>Bundesweite Wirksamkeit durch Vernetzung mit PHN aller Verbünde</p> <p>Enge Kooperation aller PHN im PHVSO mit dem BMBWF, dem Forum Primar, Universitäten (z.B.: im Rahmen von RFDZs, dem Forum Sachunterricht Österreich)</p>				<p><b>PH1 (1 VBÄ)</b></p>		
--------------------------------------------------------------------------------------------	--	---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	---------------------------	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

\* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

## 1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 5 Schwerpunkte an.

Profilgebende Schwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ) <sup>2</sup>		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
<b>Inklusive Pädagogik - Kategoriale Vertiefung Hören und Kommunikation</b>	2	2	<b>1: Inklusive Unterrichtsmodelle bzw. -settings</b> mit Fokus auf hörgerichteten Spracherwerb, Cochlear-Implant bzw. Gebärdensprache, die an den Forschungs- und Modellschulen (PVS, PMS) der Pädagogischen Hochschule Kärnten entwickelt wurden, sind <b>umgesetzt und evaluiert</b> .	
			<b>2: Ein Experte_innenbeirat zur Kategorialen Vertiefung Hören</b> bestehend aus Expertinnen und Experten aus schulischen/ außerschulischen Bildungseinrichtungen, medizinischen Einrichtungen und Forschungseinrichtungen <b>ist eingerichtet und</b> unterstützt beratend und begleitend die Umsetzung von Inklusiven Unterrichts-modellen bzw. -settings an den Forschungs- und Modellschulen der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PVS/PMS)	AAU (Fakultätszentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation); Forschungszentrum für Inklusive Bildung Graz (FZIB); Klinikum Klagenfurt (HNO-Abt.); BD Kärnten
			<b>3: Institutionenübergreifendes Forschungsprojekt</b> im Bereich der „kategorialen Vertiefung – Förderbereich Hören und Kommunikation“ mit Fokus Hörbeeinträchtigung und (hoch-)schulische Bildung ist abgeschlossen. Eine Kooperation zum Forschungszentrum Inklusiv Bildung der Univ. Graz/PHSt/KPH Graz im Bereich Barrierefreiheit, Hörbeeinträchtigung ist aufgebaut.	AAU (Fakultätszentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation); FZIB (Uni Graz, PHSt, KPH Graz); (PHK: PVS, PMS)
			<b>4: Curricula</b> für ein <b>Masterstudium</b> Lehramt Primarstufe mit Schwerpunkt in <b>Inklusiver Pädagogik - Förderbereich Hören und Kommunikation</b> “ bzw. Erweiterungsstudium nach §38b HG oder Hochschullehrgang “Hörbeeinträchtigtenpädagogik“ sind entwickelt und liegen in genehmigter Form vor.	BMBWF; BD Kärnten (Förderstelle Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik)

<b>Transformatives Lernen für nachhaltige Entwicklung</b> (im Rahmen eines interdisziplinären Expert_innennetzwerks für nachhaltige Entwicklung im PHVSO)	4	<b>1: Aufbau eines interdisziplinären Expert_innennetzwerks</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung im PHVSO mit Wirkung im EVSO und bundesweit	PHVSO (PHST, KPH Graz, PPHB); AAU (Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung/IFEB); österreichweit
		<b>2: Mindestens ein transdisziplinärer Phänomenkreis</b> , der die Komplexität der Themen des <i>Transformativen Lernens</i> nachhaltig sichtbar macht, ist entwickelt und wird in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im <b>Global Citizen Campus</b> angeboten (einem Educational-Lab im Lake Side Park) an dem die PHK seit 2015 beteiligt ist.	EDU LAB; AAU; Verein KommENT (Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung); Mädchenzentrum Klagenfurt
		<b>3: Ringvorlesung:</b> “Begegnung mit der Themenvielfalt des Transformativen Lernens” wird in digitaler Form in der Fortbildung angeboten. Ein wissenschaftlicher Beirat und ein Koordinationsteam sind installiert.	AAU (IFEB mit UNESCO-Chair für GCDE); FH-Kärnten (UNESCO-Chair für Sustainable Development); Mitwirkung im Doktoratsprogramm der AAU “ <i>Transformation und Bildung</i> ”; E.C.O.-Forschungsinstitut
		<b>4: Partizipativ erarbeitete Schulentwicklungsangebote</b> für UNESCO- und ÖKOLOG-Schulen sind entwickelt	UNESCO Österreich; BMBWF und BD-Kärnten; Netzwerk UNESCO-Schulen Kärnten; Netzwerk ÖKOLOG-Schulen Kärnten; UNESCO-Chair für Sustainable Development (FH Kärnten); UNESCO-Chair Global Citizenship Education (AAU)
		<b>5: Forschungsprojekte:</b> zumindest zwei Projekte - zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, den <i>Sustainable Development Goals</i> (SDGs) im Rahmen der Agenda 2030 werden mit internationalen Kooperationspartnern durchgeführt und erste Forschungsergebnisse liegen vor und werden veröffentlicht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 4.4. Chancengleichheit / Bildungsbenachteiligung</li> <li>• SDG 4.7. Menschenrechtsbildung</li> </ul>	<i>Rise above:</i> Talents for Europe GmbH; Amt der Kärntner Landesregierung: <i>Carinthian Welcome Center</i> (SDG 4.4) <p>Durchführung in einem internationalen Forschungsteam mit Beteiligung der nachfolgenden Einrichtungen:  Pädagogische Hochschule Luzern; University of South-Eastern Norway; University of Iceland; University of Helsinki;  The European Institute of Education and Social Policy (Paris/France)</p>

<sup>1</sup> Die Personen, die in einem jeweiligen profilbildenden Schwerpunkt hauptsächlich tätig sind, werden zugeordnet.

## 2 Ziele und Maßnahmen

### 2.1 Hochschulentwicklung

#### Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

#### Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

#### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Darüber hinaus müssen die Pädagogischen Hochschulen sich künftig alle sieben Jahre einem Auditverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz unterziehen.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels (Meilensteinplan)	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts „<i>Digitalization in teachers' professional development (CPD)</i>“,</li> <li>○ sowie auf Nachwuchsförderung in allen Kernaufgaben (insb. Primarstufe)</li> </ul>               ist erarbeitet; die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt.             </li> <li>• Die Personalentwicklungsstrategie führt zu einer/zu einem systematischen, individuellen Potenzialbeurteilung, Personaleinsatz und Laufbahnplanung entlang der Kernaufgaben der PH.</li> <li>• An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung.</li> </ul>	Das vorhandene Personalentwicklungskonzept der PH Kärnten wird evaluiert und unter Berücksichtigung der profildbildenden und ministeriellen Schwerpunkte (Digitalisierung, Diversität, Nachwuchsförderung) weiterentwickelt und mit Ziel- und Professionsbild, Maßnahmen und Meilensteinen veröffentlicht.	PH	2022
			Aufbau einer Qualifikations- und Dokumentationsdatenbank (mit Qualifikationen, Kompetenzen, Erfahrungen, PE-Maßnahmen) der Mitarbeiter/innen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Personalentwicklung mit einer individuellen Potenzialanalyse/–beurteilung und einer Laufbahnplanung sowie</li> <li>• zur Personalplanung und –führung hinsichtlich einer qualitätsvollen Leistungserbringung.</li> </ul>	PH	2023
			Weiterentwicklung des internen Fortbildungsprogramms mit Fokussierung auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalität (Erweiterung der Professionalisierungsmaßnahmen in digitaler inklusiver Hochschuldidaktik zur weiteren qualitätsvollen (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate mit Zertifizierung der Mitarbeiter/innen als „Akademische/r Hochschuldidaktiker/in“; Einsetzung von Ansprechperson(en)/ federführenden Koordination sowohl zur Förderung der Digitalität an Schulen als auch für die (Teil-) Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung)</li> <li>• Nachwuchsförderung entlang des Leitbildes sowie des Profils und zur Zielerreichung in den Kernaufgaben mit den Schwerpunkten: Hochschulmanagementkompetenzen, Kompetenzen im Bereich Forschung (Kapitel 2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung, Zielvorgaben des BMBWF, Nr. 1 und 2; Ziele der Pädagogischen Hochschule, Nr. 1 ) sowie Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien (Kapitel 2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung, Ziele der Pädagogischen Hochschule, Nr.2). Angebote werden aus den Ergebnissen einer jährlichen Befragung des Bedarfs/der Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in Rücksprache mit den Instituts- und Departmentleitungen vom Rektorat bestimmt und mit einem (bedarfs- und projektorientierten) Corporate Learning System erweitert.</li> </ul>	PH; EV SO	2022 – 2024

			Dabei werden die Angebote im EVSO (zugänglich für alle Mitarbeiter_innen der PHn im EVSO nach Maßgabe frei verfügbarer Plätze) genutzt, und ein Corporate Learning System zur bedarfsorientierten Qualifizierung implementiert.		
			Evaluierung der Wirksamkeit des Personalentwicklungskonzeptes zur kontinuierlichen Verbesserung.	PH	2024
2	Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen gem. § 33 HG zu Evaluierung und Qualitätssicherung	Die PH hat das Auditverfahren der AQ Austria durchlaufen.	Das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem (orientiert an Q2E) der PH Kärnten wird in QM Pilot vollständig eingepflegt.	PH	2022
			Der Selbstbericht wird verfasst und abgeschlossen.	PH	2022
			Durchführung des externen Audits.	PH	2023
			Ergebnisse/Empfehlungen des Abschlussberichtes bilden Grundlage für eine Adaptierung des Zielbildes mit entsprechenden (insb. strukturellen) Maßnahmen und Meilensteinen.	PH	2024
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insbesondere zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	Eine Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörigen, unter Berücksichtigung möglicher Kooperationen aller Bildungsanbieter der Verbundregion, ist erarbeitet/weiterentwickelt; Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Maßnahmen zielen weiter auf die Steigerung der Anzahl der durchgeführten Mobilitäten ab und beinhalten v.a. auch die Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate.	Weiterentwicklung der bestehenden Internationalisierungsstrategie in Kooperation mit den Partnerorganisationen im PHVSO unter besonderer Berücksichtigung der Primarpädagogik, Elementarpädagogik, Berufspädagogik und PPS an österreichischen Auslandsschulen	PHV SO	2023
			Entwicklung und Umsetzung bzw. Teilnahme an Angeboten für Blended Mobilities zur Steigerung der Mobilitätszahlen bzw. Teilhabe an Mobilitätsprogrammen insbesondere unter Nutzung des aktuellen Erasmus Programms (2021-2027) als Blended Intensive Programme.  Mobilitätsprogramme werden durch folgende Maßnahmen zusätzlich intensiv gefördert: individuelle Beratungen sowie gezielte Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen auf der jeweiligen Website; Verbreitung der Erfahrungen der Studierenden nach Rückkehr; besondere Unterstützung von Personengruppen, die bislang nicht/kaum mobil waren (z.B. Studierende mit Aufsichts- oder Pflegepflichten)	PHV SO	2023
4	Ausbau der Digitalisierung	Die Maßnahmen der 2021 weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie werden nach Plan umgesetzt.	Die bestehende Digitalisierungsstrategie 2019-2022 der PH Kärnten wird in zeitlicher und inhaltlicher Abstimmung mit der BMBWF-AG „Digitalisierung an Hochschulen“ (auf Basis der Rückmeldungen einer österreichweiten Befragung an Hochschulen sowie den vom BMBWF genannten Strategiedomänen) weiterentwickelt und finalisiert (Kapitel 2.1: Hochschulentwicklung, Ziel 1).	PH	2022

			Einsetzung von Ansprechperson(en)/federführenden Koordination sowohl zur Förderung der Digitalität an Schulen als auch für die (Teil-) Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung	PH	2022
			Die Digitalisierungsstrategie 2022-24 der PH Kärnten wird entlang der Meilensteine umgesetzt und zur kontinuierlichen Verbesserung im 4. Quartal 2023 evaluiert.	PH	2022 – 2024
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gender und Diversität (insbesondere Inklusion), um einen gleichstellungsorientierten Kulturwandel zu fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Verankerung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen im Sinne der Umsetzung der „36 Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen“ werden gesetzt.</li> <li>• Eine Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit an der PH ist etabliert.</li> </ul> <p>Der Anteil der männlichen Absolventen in der Ausbildung Primarstufe hat sich erhöht.</p>	<p>Weiterentwicklung der Strategien in den Bereichen Gender und Diversität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genderkompetenz wird weiter im Anforderungsprofil für Mitarbeiter/innen sowie im Professionsbild (Personalentwicklungskonzept) verankert.</li> <li>• Ein Gendertraining wird entwickelt und ist für Mitglieder in Kommissionen verpflichtend</li> <li>• Ausgestaltung der Infrastruktur: Einrichtung von Unisex-Toiletten</li> <li>• Formulare der PH Kärnten werden so gestaltet, dass die Geschlechtervielfalt erfasst wird</li> <li>• In Rücksprache mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie der Gender-Mainstreaming-Beauftragten wird seitens der Hochschulleitung ein/e Mitarbeiter/in mit einer Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit beauftragt.</li> </ul>	PH	2023
			Evaluierungen in den Bereichen Gender und Diversität im Rahmen des externen Audits im Jahr 2023 durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria)	PH	2023
			Strategien in den Bereichen Gender und Diversität werden auf der Grundlage der Ergebnisse und Empfehlungen des im Jahr 2023 durchgeführten externen Audits (AQ Austria) geprüft und ggf. adaptiert.	PH	2024
			<p>(Werbe-)Strategie zur Attraktivierung des Lehramtsstudiums Primarstufe für männliche Bewerber:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profilbildung am Standort</li> <li>• (Werbe-)Strategie insbesondere mit dem Einsatz erfolgreicher männlicher Alumni in der Bewerbung (Website, Folder, Veranstaltungen)</li> <li>• Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der Aufnahmeverfahren, der Studierbarkeit (insb. Ergebnisse Sozialerhebung der Studierenden) und im Rahmen der Curricula</li> </ul>	PH	2022 – 2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Die wesentlichen Herausforderungen in der Hochschulentwicklung und besonders in der Personalentwicklung bestehen darin,

- in zentralen Bereichen (wie Ziel- und Leistungsplanung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit)
- zeitgemäße, bzw. angemessene Voraussetzungen und Prozesse auch weiterhin zu schaffen,
- damit die Ziele in der Profilbildung und in den darauf aufbauenden Kernaufgaben erreicht werden und
- die dazu erforderlichen regionalen, nationalen und internationalen Kooperationen gelingen können,
- Leistungen in Lehre, Forschung und Schulentwicklungsberatung in hoher Qualität erbracht und
- der Transfer ins Bildungswesen erreicht werden.

In der Kernaufgabe Hochschulentwicklung werden dazu entsprechende Schwerpunkte gesetzt.

### Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	<b>Stärkung des PH-Verbund Süd-Ost</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kompetenzen und Expertisen im Bereich Sachunterricht aus dem Forschungsnetzwerk für Grundschulpädagogik <i>Forum Primar</i> sind im PHVSO in einem Institutionenübergreifenden Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht gebündelt und wirken österreichweit. (<i>Kapitel 1.2.1: Bundesweiter Schwerpunkt der PH „Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis“</i>)</li> <li>• Förderprogramm (Laufzeit 3 Jahre) für Emerging Researchers aus PHVSO im Rahmen des Forum Primar ist eingerichtet.</li> <li>• Eine tragfähige und effiziente Steuerungs- und Kommunikationsstruktur ist unter den vier Pädagogischen Hochschulen implementiert und unterstützt die Umsetzung Institutionen-übergreifender Maßnahmen.</li> <li>• Institutionenübergreifende Maßnahmen werden in den Bereichen Personalentwicklung und QM umgesetzt.</li> </ul>	Etablierung eines institutionenübergreifenden Forschungs- und Kompetenzzentrums Sachunterricht: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Implementierung des Forschungs- und Kompetenzzentrums Sachunterricht</li> <li>• Österreichweite (digitale) Vernetzungsaktivitäten</li> <li>• Erstellung eines Kompetenzprofils für Sachunterricht</li> <li>• Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten gemäß bundesweiter Schwerpunkt (Ergebnis 1, Punkte f,g,h))</li> </ul>	PHV SO	2022 2022 2023 2024
			Einrichtung eines Förderprogramms für Emerging Researchers im Rahmen des Forum Primar für Pre-Docs, Doktorand/innen und Post-Docs aus PHN im PHVSO PH-verbundweiten Austauschplattform zur Abwicklung von Drittmittelprojekten	PHV SO	2022
			Kooperation und Abstimmung im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung	PHV SO	2022 – 2024
			Öffnung der individuellen PE-Angebote für alle Mitarbeiter/innen der vier beteiligten Pädagogischen Hochschulen im PHVSO (nach Maßgabe frei verfügbarer Plätze)	PHV SO	2022 – 2024

2	Aufbau und <b>Gründung eines Alumniverbandes</b> (der Absolvent/innen) der PHK zur Vernetzung, zum Informations- und Wissensaustausch sowie als Beitrag zur nachhaltigen Verankerung der PHK in der Region	<p>Alumniverband der PHK ist gegründet (mit den erforderlichen Regelwerken und Ansprechpersonen) und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führt Veranstaltungen durch sowie versendet Informationen und Forschungsergebnisse zur Vernetzung und zum Informations- und Wissensaustausch</li> <li>• in Hinblick auf weiterführende Angebote (insbesondere Veranstaltungen) der Pädagogischen Hochschule</li> </ul>	Finalisierung des Konzeptes zur Gründung des Alumniverbandes der PH Kärnten mit Fokussierung auf einen Informations- und Wissensaustausch in Hinblick auf weiterführende Angebote der Hochschule in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie über Forschungsergebnisse.	PH	09/2022
			Einrichtung des Alumniverbandes der PH Kärnten (mit einer Ansprechperson) als Serviceleistung der PH Kärnten.	PH	12/2022
			Gründung eines Vereins der Alumni, Studierenden, Angehörigen, Förderer und Freunde der Pädagogischen Hochschule Kärnten gemäß § 1 Vereinsgesetz zur Vernetzung sowie zum Informations- und Wissensaustausch wird seitens der Hochschulleitung rechtlich geprüft, hinsichtlich der Chancen und Risiken sorgfältig geprüft/bewertet und im Falle einer ehrenamtlichen Bereitschaft mit verbindlichen Vorgaben, jedoch ohne finanzielle Mittel der Hochschule veranlasst.	PH	09/2023
3	Fortsetzung der Maßnahmen zur Umsetzung der PH Kärnten als <b>Barrierefreie Hochschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die barrierefreie Website ist umgesetzt.</li> <li>• Die infrastrukturellen Maßnahmen zur Umsetzung der Barrierefreien Hochschule sind abgeschlossen.</li> </ul>	Weiterentwicklung einer barrierefreien Website der PH Kärnten	PH	2022
			Fortsetzung der infrastrukturellen Maßnahmen im Bereich der Praxisschulen (Induktionsschleifen, Treppenlift) werden aus dem Sachbudget der Hochschule finanziert	PH	2022 – 2023
			Bedarfsorientierte Anschaffung digitaler Medien	PH	2022 – 2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.2 Kernaufgabe Ausbildung

### Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

### Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Während der ersten Durchführungsjahre der Lehramtsstudien auf Basis der weitreichenden Reform durch die „PädagogInnenbildung NEU“ haben sich einige Weiterentwicklungsbedarfe gezeigt. Um unter anderem die „Studierbarkeit“ der gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien zu erhöhen und alle Studienangebote so effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich zu gestalten, werden in den kommenden Jahren einige Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätssicherung, bedarfsorientierte Steuerung der Angebote und Studienorganisation erforderlich sein.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Covid-Pandemie verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Die Altersstruktur der Pädagog/innen und folglich die Bedarfsprognosen zeigen einen deutlichen Bedarf an Absolvent/innen in definierten Unterrichtsfächern.

Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen (z.B. die Implementierung der Sommerschule, die Entwicklung neuer Lehrplanverordnungen und die Herausforderungen und Chancen des „Distance Learnings“ oder „Home-Schoolings“) sollen bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend weiterentwickelt werden.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im Sinne aktueller, bildungspolitisch relevanter Themen und Vorhaben im Einklang mit den Zeitplänen des BMBWF zum jeweiligen Thema sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik als neues Studienfach in der Sek AB wurde eingerichtet.</li> <li>• Studienangebote für Quereinsteiger/innen sind eingerichtet.</li> <li>• Die Curricula wurden an die neuen Lehrpläne und entlang der bildungspolitischen Leitplanken angepasst. In den Ausbildungsstudien sind insbesondere verankert (siehe auch Handreichung Kapitel 2.4):               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundverständnis Bildungsmonitoring und Governance Bildungssystem</li> <li>○ Qualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für Schulen</li> <li>○ Kompetenzorientierter Unterricht inkl. Anwendung von Kompetenzrastern</li> <li>○ Förderung der Lesekompetenz</li> <li>○ Verfahren zu Kompetenzerhebungen und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Gestaltung des Unterrichts</li> </ul> </li> <li>• Die Curricula und die Satzungsbestimmungen wurden bis Oktober 2022 an das geltende Studienrecht angepasst.</li> <li>• Empfehlungen aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen wurden aufgegriffen.</li> <li>• Der gemeinsame Qualitätsrahmen der PH für die PPS liegt vor und wurde in den Curricula umgesetzt.</li> <li>• Die Sommerschule ist im Praxiskonzept verpflichtend zu berücksichtigen.</li> </ul>	Das Studienfach Ethik wird am Standort Klagenfurt gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität angeboten (vorbehaltlich der Ressourcen und einer Vereinbarung mit der AAU).	EV SO PH; AAU	2022
			Maßnahmen zum "Quereinstieg-Neu" und der damit verbundenen "Induktion-Neu" werden entsprechend den Vorgaben des Ministeriums durchgeführt.	PH	2022 – 2023
			<p>Überarbeitung aller Ausbildungscurricula</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der bestehenden Curricula unter besonderer Berücksichtigung der Praxisrelevanz, der Ergebnisse in der Curriculaüberarbeitung entsprechend der Zielgrößen 2024 sowie der Ergebnisse der Evaluation durch die PH St. Gallen bzw. der Universität Zürich sowie der Ergebnisse einer Absolventinnen- und Absolventenevaluation am Standort je nach den jeweiligen Gegebenheiten:           <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Curricula der Primarstufe</li> <li>b) Curricula der Sek BB</li> </ol> </li> <li>• Beginn der Überarbeitung der Curricula der Sekundarstufe AB It. Vorgabe des QSR und den Ergebnissen der Evaluation in Abstimmung mit allen Partnerinstitutionen.</li> <li>• Das an der Pädagogische Hochschule Kärnten entwickelte Literacy-Konzept (im Zentrum steht der Schreibleitfaden, bestehend aus dem Kompetenzkatalog wissenschaftliches Schreiben für Studierende, den prototypischen Aufgabenarrangements und dem Textsortenwiki) wird im Rahmen der Curriculaanpassungen (insbesondere der Primarstufe) eingearbeitet.</li> <li>• Maßnahmen entsprechend dem Pädagogik-Paket und den Themen Qualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für Schulen werden im Curriculum Lehramt Primarstufe eingearbeitet.</li> <li>• Die Sommerschule umfasst das Praktikum (in Form des Ergänzungsunterrichts an einem Sommerschulstandort) und die verpflichtend zu besuchende Begleitlehrveranstaltung. Die Sommerschule wird im Praxiskonzept berücksichtigt und für festgelegte Pflichtlehrveranstaltungen oder freie Wahlfächer im Curriculum der Primarstufe sowie Sekundarstufe Allgemeinbildung (Bachelor und Master) anerkannt.</li> </ul>	PH; EV SO; PHV SO	2022-2023

			Die PHK beteiligt sich an der AG "gemeinsamer Qualitätsrahmen". Ihr international beachtetes PPS-Konzept wird unter Berücksichtigung des veröffentlichten Qualitätsrahmens in die Curricula der PHK sowie der gemeinsamen Curricula des EVSO Sekundarstufe eingearbeitet (Zeitplan wird bis zum 2. Quartal 2022 fertig gestellt).	PH; EV SO	2022 – 2024
2	Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit aus Sicht der Studierenden	Ein positiver Trend beim Wert der Zufriedenheit in der Studierendensozialerhebung 2023 ist sichtbar.	Aufbau einer Studierendenombudsstelle zur Unterstützung und Betreuung von Studierenden (Student Support) insbesondere in der Studieneingangsphase.	PH	2022- 2023
			Durchführung einer zentralen Studienplanung an der PH Kärnten in Bezug auf die Lehrveranstaltungsformate (Digital, Hybrid, Präsenz) in den Studiengängen im Bereich der Primarstufe, um Präsenz- und Distancephasen optimal zu gestalten (mind. ein Tag pro Woche für jede Kohorte als reine Distancephase im Studienjahr 2022-23 realisiert; digitale Lehrformate in der Ausbildung am Standort der PH Kärnten sind bis 2024 um 20% erhöht).	PH	2022- 2024
			Initiative zur Verbesserung der allgemeinen Studierbarkeit im Hochschulraum Kärnten wird (insbesondere unter Einbeziehung der Ergebnisse der Studierenden-Sozialerhebung des IHS) gestartet (gemeinsame Ergebnisse für 2023 geplant).	PH; AAU	2022-2023
			Im Bereich der Masterstudien wird im EVSO ein Konzept für ein stärker präsenzunabhängiges Studieren durch ergänzende digitale Angebote entwickelt, wobei dies insbesondere auf den LV-Typ Vorlesung abzielt. (In einer ersten Phase sollen die fachlich zuständigen Einheiten (Fachgruppen) geeignete Lehrveranstaltungen identifizieren. Eine zweite Phase dient der Erprobung dieses Konzepts.	PH; EV SO; PHV SO	2023

3	Erhöhung der Anzahl der Studienabsolvent/innen in Bedarfsfächern	<p>Ein positiver Trend bei der Zahl der Studienabsolvent/innen in den Bedarfsfächern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung und Sport</li> <li>• Inklusive Pädagogik</li> <li>• Katholische Religion</li> <li>• Mathematik</li> <li>• Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung ist sichtbar.</li> </ul>	<p>Umfassende Beratung der Studieninteressierten in Hinblick auf die Bedarfsfächer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Informationsveranstaltungen mit der BD für Studieninteressierte</li> <li>• Gezielte Bewerbung der Mangelfächer im Rahmen von Studieninformationsmessen (Best; Tag der Offenen Tür, Informationsveranstaltungen an den Schulen, Boys Days an Schulen u.ä.)</li> <li>• Gestaltung einer Informationswebsite für Lehramtsstudierende im EVSO (Knowledge Base) durch die Studierendenvertretung mit Unterstützung aller Partnerinstitutionen und entsprechende digitale Verknüpfung über die Website der PHK und über soziale Netzwerke.</li> </ul>	PH, EV SO	2022	
			<p>Das Bedarfsfach "Inklusive Pädagogik" (Spezialisierung in der Sekundarstufe) wird angeboten.</p>	PH-AAU	2023 2024	–
4	Umsetzung eines bundesweit standardisierten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudien	<p>Das Aufnahmeverfahren ist österreichweit abgestimmt, mehrstufig und dient der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen im Sinne des § 52e Abs. 1 HG.</p>	<p><i>Es sind keine Maßnahmen anzuführen.</i></p>	PHV SO	2022 2024	–

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Eine Herausforderung im Bereich der Kernaufgabe Ausbildung wird es sein, wie die Qualität von Studium und Lehre insgesamt mit Hilfe digitaler Medien und Technologien verbessert werden kann. Hier wird die Wirkung digitaler Lehretools auf den Kompetenzerwerb und die Lehrqualität zu überprüfen und zu verbessern sein.

Zur Erhöhung der Studierendenzufriedenheit am Standort Klagenfurt wird weiterhin ein automatisierter Datentransfer zwischen den Systemen PH-Online und Zeus zur Erleichterung der administrativen Zusammenarbeit zu erarbeiten sein.

Eine Herausforderung bleibt die Auswahl geeigneter Studienbewerber/innen: Die Institutionen des EVSO bekennen sich zu einem qualitativ hochwertigen Aufnahmeverfahren. Dieses wurde gemeinsam im EVSO entwickelt, es wird regelmäßig evaluiert und aktuell an zahlreichen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen umgesetzt. Alle nicht beteiligten Institutionen sind eingeladen, an diesem Aufnahmeverfahren und dem regelmäßigen Dialog über angemessene Anforderungen teilzunehmen.

Am Standort Klagenfurt werden nicht alle Unterrichtsfächer im Lehramt Sekundarstufe angeboten (BE, WE, naturwissenschaftliche Fächer), ein Mangel an Lehrpersonen wird nur mit gemeinsamen Bemühungen zu verhindern sein.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	<b>Steigerung der Qualität der Lehre</b> (i.V.m. Kernaufgabe Hochschulentwicklung, BMBWF-Ziel 2)	Ein positiver Trend bei der Absolvent_innenbefragung betreffend die Zufriedenheit mit Lehrenden und den eingesetzten Lehr- und Lernformaten ist sichtbar.	Finalisierung und Implementierung des gemeinsam mit Univ.-Prof. Landwehr entwickelten dialogischen Qualitätsmanagementsystems "Q2E", das im Software-QM-System (QM Pilot) abgebildet und dokumentiert wird.	PH; Univ.-Prof. Landwehr	2022
			Schaffung eines jährlich zu vergebenden "Teaching Awards" bzw. "Preis für exzellente Lehre" zur Qualitätssicherung in der Lehre mit besonderer Berücksichtigung digitaler Lehrformate.	PH	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

### Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

### Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagoginnen, Pädagogen und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektorinnen und Vizerektoren im November 2020 wurden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen vier Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2024 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Schaffung eines österreichweit vergleichbaren und qualitätsgesicherten Angebots im Bereich Schulmanagement, ausgerichtet am Schulleitungsprofil und am Qualitätsrahmen für Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein bundesweit einheitlich definiertes Angebot (Common Body of Knowledge) wird von der PH angeboten.</li> <li>• Der HLG mit 20 ECTS-AP ist bundesweit einheitlich evaluiert und weiterentwickelt; der HLG mit 40 ECTS-AP wird ab dem Schuljahr 2023/24 angeboten.</li> </ul>	Die Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen für bestehende Schulleitungen werden erfasst und strategisch-operative Umsetzungskonzepte im Hinblick auf die bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen (weiter-)entwickelt. Erste abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH und österreichweit	2022
			Die Pädagogischen Hochschulen entsenden Expert_innen zur österreichweiten Abstimmung zur Evaluierung des HLGs mit 20 ECTS-AP und entwickeln basierend auf den Ergebnissen die Vorqualifikation weiter.	PH und österreichweit	2022
			Weitere abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten. Die 40-ECTS-AP des HLG „Schulen professionell führen“ werden österreichweit abgestimmt.	PH und österreichweit	2023
			Professionalisierung von Leitungspersonen und Beraterinnen und Berater durch Schule.Leitung.Akademie (S.L.A.): Angebote werden durch PH Kärnten evaluiert und entsprechend weiterentwickelt.	PH.	2023
2	Professionalisierung des Hochschulpersonals in der Fort- und Weiterbildung	Die Professionalisierung wurde vom in der FWB tätigen Hochschulpersonal absolviert.	Österreichweite Erarbeitung multidimensionaler Tätigkeitsprofile inklusive der expliziten und impliziten Kompetenzen.	österreichweit	2022
			Entwicklung österreichweiter Professionalisierungsangebote aufbauend auf den Tätigkeitsprofilen.	österreichweit	2023

3	Weiterentwicklung der regionalen Bedarfsklärung im Qualitätsbereich Bedarfsklärung	Die Angebotsplanung basiert spätestens ab 2024 auf der PH-Analyse der Zielgruppen und deren Bedarfe sowie auf Basis von regionalen Schwerpunkten.	Die PHK analysiert auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse die Bedarfe der Zielgruppen nach Berufszyklus, Fächerdomänen, Schularten, Kompetenzen etc. und führt regelmäßige Befragungen der Bedürfnisse der Zielgruppen im Bundesland Kärnten durch.	PH	ab 2022
			Ansprechpersonen für Fort- und Weiterbildung an den PHn des PHVSO stimmen sich in der Konzeption des Bildungsangebotes ab.	PHV SO	ab 2022
			In den jährlichen Planungssitzungen mit der BD wird die PH-Analyse der Zielgruppen mit der regionalen Bedarfserhebung (regionales Monitoring) der BD zusammengeführt, priorisiert und als Auftrag an die Koordinatorinnen der Themenbereiche zur regionalen und zielgruppenspezifischer Fortbildung sowie aller Planungsverantwortlichen weitergegeben. Die bestehenden Steuergruppen zu den Themenbereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• QMS</li> <li>• Pädagogikpaket</li> <li>• Sprachbewusster Unterricht</li> <li>• S.L.A. (Schule.Leitung.Akademie)</li> <li>• Ganztägige Schulformen</li> <li>• Digitalisierung</li> <li>• Projekt Grundkompetenzen absichern</li> <li>• Pädagogisch-Praktische Studien</li> <li>• Begabungsförderung (BHBf) erg. EEZ</li> <li>• Genderpädagogik</li> </ul> werden weitergeführt und je nach Bedarf ergänzt bzw. eingestellt.	PH; BD Kärnten	ab 2022
		Die Kompetenzen der Universitäten in der Weiterbildung sind im EV definiert und fließen in die Angebote ein. Ein Konzept dafür ist bis Ende 2022 erarbeitet.	Bestehenden Kooperationen im Bereich der Weiterbildung werden weitergeführt, insbesondere im Bereich transformativer Bildung und Schulentwicklung (neuer Durchgang des HLG Global Citizenship Education; Start des Masterlehrgangs "Mehrdimensionale Schulentwicklung – Steuern, Leiten, Beraten" (Kapitel 1.2.1: Profilbildender Schwerpunkt Führung und Beratung, Ergebnis Nr.2; Kapitel 2.3: Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung, Ziel der Pädagogischen Hochschule, Nr. 2).	PH; EV SO	2023

4	Evaluation der Wirkung der FWB & SEB von ausgewählten Entwicklungsschwerpunkten im Schulsystem	Mindestens eine Evaluation zur Wirkung der Beiträge zu einem <b>ausgewählten Entwicklungsschwerpunkt</b> im Bundesland wurde durchgeführt	Das gemeinsame Forschungsprojekt der PH Kärnten mit der Universität Linz, der PH OÖ, der Universität Innsbruck, der PH Tirol wird im Bereich Grundkompetenzen absichern (GRUKO) weitergeführt und abgeschlossen und die von der PHK verantworteten Teile werden als Beitrag zur Interventionsforschung in wissenschaftlichen Fachmedien publiziert.	PH; PH OÖ; Uni Linz; Universität Innsbruck; PH Tirol	2024
			Im Rahmen des Entwicklungsschwerpunktes <i>Führung und Beratung</i> wird die Nutzung sowie Wirkung der Angebote im Bereich der Management- und Interventionskompetenz (der schulischen Führungskräfte) evaluiert, in Fachmedien publiziert und zur Weiterentwicklung entsprechender Fortbildungsangebote aufgenommen (Kapitel 1.2.1: Profilbildender Schwerpunkt Führung und Beratung, Ergebnis Nr.2; Kapitel 2.3: Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung, Zielvorgaben des BMBWF, Nr. 1).	PH	2024
			Teilnehmende Schulteams an dem PHK Angebot SCHILF <sup>plus</sup> /SCHÜLF <sup>plus</sup> (mehnteilige FB-LV mit relevanten Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung) werden mit Hilfe standardisierter Fragebögen nach Beendigung der Begleitung sowie nach einem Jahr befragt. Ergebnisse werden zur Weiterentwicklung der Angebote der FWB & SEB aufgenommen.	PH	ab 2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die große Herausforderung in der Fort- und Weiterbildung ist ein abgestimmtes und rollenklares Vorgehen der einzelnen Akteure sowie eine längerfristige Planung.

Dazu bedarf es

- einer Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Pädagogischer Hochschule Kärnten, der Bildungsdirektion und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
- entlang der gesetzlichen und laufenden Vorgaben des BMBWF weiterhin gemeinsam Ziele für die Bildungsregion zu vereinbaren und
- dazu evidenzbasierte Grundlagen zu schaffen,
- miteinander bedarfs- und bedürfnisbasierte und in diesem Sinne nachhaltige Leistungen in der Fort- und Weiterbildung in hoher Qualität gewährleisten zu können sowie
- den Wissens- und Kompetenztransfer ins Bildungswesen zu ermöglichen.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Der Master-LG „Mehrdimensionale Schulentwicklung – Steuern, Leiten, Beraten“ ist als Angebot für eine bundesweite Weiterbildung implementiert.  (Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Führung und Beratung, Ergebnis Nr. 4)	Das Curriculum für den Masterlehrgang als Angebot in der Weiterbildung für bereits im Dienst stehende Lehrpersonen (SQMs, Schulleiter_innen, Schulentwicklungsberater_innen, Abteilungsleiter_innen, Schulqualitätsbeauftragte sowie Leiter_innen von elementarpädagogischen Einrichtungen) und für das Hochschulpersonal ist entwickelt und organisiert, vom BMBWF genehmigt und wird gemeinsam mit der AAU angeboten.	Die Rahmenbedingungen zur Entwicklung des Masterlehrgangs werden mit dem BMBWF abgestimmt und anschließend im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Kooperationspartner AAU abgestimmt.	PH; AAU	2022
			Der Masterlehrgang wurde entwickelt und genehmigt.	PH; AAU; BMBWF	2022
			Die Voraussetzungen des Starts des Lehrgangs sind geschaffen.	PH; AAU	2023 – 2024
2	<b>Einrichtung neuer Hochschullehrgänge:</b> Der <b>Hochschullehrgang „Transkulturelle Bildung – Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität“</b> ist implementiert (Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und transkulturelle Bildung, Ergebnis Nr. 1)  <b>Hochschullehrgang Elementarpädagogik</b> (Studienangebot für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger)	Das Curriculum (Hochschullehrgang) für den Bereich Inter- bzw. Transkultureller Bildung als Angebot in der Fort- und Weiterbildung für bereits im Dienst stehende Lehrpersonen und für das Hochschulpersonal ist implementiert.  Curriculum ist entwickelt und implementiert	Erarbeitung der Curricula.  Der Lehrgang <b>„Transkultureller Bildung – Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität“</b> (nach Rücksprache mit dem BMBWF als bundesweites Angebot) und	PH	2022- 2023
			der <b>Hochschullehrgang Elementarpädagogik</b> (Studienangebot für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger) werden ab dem Studienjahr 2023/24 angeboten.	PH; BMBWF; PHV SO	2023

3	Digitalisierung	20% des Angebotes im Bereich der Fortbildung- und Weiterbildung wird digital angeboten.	Eine Erhebung und mediendidaktische Analyse der im Jahr 2021 angebotenen LV-Formate in der Fort- und Weiterbildung wird vorgenommen.	PH	2022
			Die Digitalisierungsstrategie der PHK in Bezug auf die Zielvorgabe in der FWB wird angepasst.	PH	2022
			Kontinuierliche Unterstützungsangebote für Lehrende im Bereich der FWB in der digitalen Lehre in Abstimmung mit dem TSI-Projekt werden an der und über die PHK angeboten.	PH	2022 – 2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

### Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

### Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten entlang der Kompetenzschwerpunkte der PH sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthema bzw. –schwerpunkt werden/wurden (2022-2024) durchgeführt.</li> <li>• Teilnahme an entsprechenden Calls</li> <li>• Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind bereits bei Planung des Forschungsprojekts festgelegt und werden durchgeführt</li> </ul>	<p>In den nachfolgenden BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten wird jeweils zumindest ein Forschungsprojekt durchgeführt/an Calls teilgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung/Distance Learning: <i>Die Digitalität der Lehre - Unterstützungssysteme für Lehrende im digital-analogen Kontext der Vernetzung (Dissertation)</i></li> <li>• Kompetenzorientiertes Unterrichten: <i>Kapitel 2.1: Hochschulentwicklung, Ziel der Pädagogischen Hochschule Nr. 1: Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht/Forum Primar</i></li> <li>• Sprachliche Bildung: Muttersprachlicher Unterricht: <i>Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Mehrsprachigkeit und transkulturelle Bildung, Ergebnis Nr. 3</i></li> <li>• Schulentwicklungsberatung: <i>Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Führung und Beratung, Ergebnis Nr. 1</i></li> </ul>	PH	2022 – 2024
			<p>In den (auf den profilbildenden Schwerpunkten der Hochschule aufbauenden) Forschungsschwerpunkten der PH Kärnten werden Forschungsprojekte durchgeführt/an Calls teilgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professions- und Professionalisierungsforschung</li> <li>• Schulentwicklungs- und Interventionsforschung, Transferforschung</li> <li>• Didaktische Forschung/Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Forschung</li> <li>• Interkulturelle/Transkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit und Minderheitenschulwesen</li> <li>• Inklusive Pädagogik</li> </ul>	PH	2022 – 2024
			<p>Weiterentwicklung der Dissemination durch gezielte Beratung und Förderung, insbesondere durch Nutzung der Schriftenreihe der PH Kärnten „Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung“, der „Forschungszeitung“ der PH Kärnten sowie Präsentation der Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Tagungen und schrittweise Nutzung von Open Access für das wissenschaftliche Publikationswesen</p>	PH	2022 – 2024
			<p>Nutzung der Transfermaßnahmen im Rahmen des prozessorientierten Wissensmanagements (siehe Ziel Nr. 2)</p>	PH	2022 – 2024
2		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Forschungsstrategie inkl. Maßnahmenplanung ist (weiter-) entwickelt und mit den Kompetenzschwerpunkten der PH</li> </ul>	<p>Weiterentwicklung der Forschungsstrategie der PH Kärnten in einer Arbeitsgruppe (insbesondere mit Einbeziehung der Praxisschulen und mit externer Beteiligung) mit besonderer Fokussierung auf:</p>	PH, externe	2022 – 2023

	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standort-spezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen insbesondere zum Ausbau der empirischen Forschung	<p>abgestimmt; die Umsetzung ist im Plan. Die Strategie fokussiert sich auf die empirische Forschung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Forschungsprofil ist etabliert. Forschung erfolgt fokussiert auf die spezifische Ausrichtung der PH.</li> <li>• Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden umgesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Forschungsleitbild, bzw. -konzept, das Forschungsprofil mit auf dem Hochschulprofil aufbauenden Forschungsschwerpunkten, Zielen, Maßnahmen, Meilensteinen,</li> <li>• Aufbau eines Wissensmanagements zur Verbesserung der Transfer- und Implementierungsmaßnahmen (Forschungserkenntnisse werden in der Entwicklung von Bildungsangeboten, Curricula, Materialien, im QM usw. systematischer genutzt, Know-How-Aufbau durch Intensivierung der Netzwerke zum Austausch, um das durch Forschung generierte Wissen mit dem impliziten Wissen der Mitarbeiter/innen zu verknüpfen, Prinzipien der forschungsgeleiteten Lehre, zunehmende Nutzung digitaler Möglichkeiten),</li> <li>• Dissemination: gezielte Beratung und Förderung, Nutzung der hochschulinternen Medien und Etablierung von Open Science</li> <li>• eine Ziel- und Leistungsplanung (bereits im Aufbau) im Forschungsbereich (zur vereinbarungsorientierten Steuerung und als Voraussetzung eines Controllings der Forschungstätigkeiten).</li> <li>• Erweiterung der Forschungsdatenbank in eine Wissensbilanz</li> <li>• Weiterentwicklung des Zentrums für Forschungssupport (im Aufbau) mit weiteren Supportleistungen im Forschungsbereich als Teil sowie zur Umsetzung der Forschungsstrategie</li> </ul>	Expert_innen	
			Implementierung der Forschungsstrategie entlang der (in Maßnahme 1) fokussierten Themenstellungen ist abgeschlossen. Jährliche Evaluierung der Wirksamkeit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (PDCA-Zyklus).	PH	2024
			Ein Controlling der Forschungstätigkeiten ist auf der Grundlage einer Ziel- und Leistungsplanung im Forschungsbereich (zur vereinbarungsorientierten Steuerung) am Standort aufgebaut und wird seitens des VR für Forschung und Entwicklung angewendet.	PH	2024
			Forschungsbericht der PH Kärnten wird jährlich veröffentlicht	PH	ab 2024
3	Durchführung von Drittmittelprojekten wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprechende Anträge werden/wurden zielgerichtet eingereicht.</li> <li>• Projekte werden/wurden (falls bewilligt) durchgeführt.</li> </ul>	Weiterentwicklung des Zentrums für Forschungssupport In Hinblick auf die Einreichung, Durchführung/Abwicklung, Dokumentation und den Abschluss von Forschungsprojekten im Drittmittelbereich.	PH	2022 – 2023
			Zielgerichtete Teilnahme an Calls im Rahmen der Forschungsstrategie und entlang der Forschungsschwerpunkte der PH Kärnten	PH	2022 – 2024
4		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Instrumentenentwicklung hat stattgefunden.</li> </ul>	Vorbereitung und Umsetzung des Prä-Piloten (Durchführung von 3 Fokusgruppen und Zusammenfassung der Ergebnisse nach int. Richtlinien)	PH	2022

Durchführung der TALIS Studie 2024 (gemeinsam mit PH Steiermark)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Feldtest wurde vorbereitet und gem. den int. Richtlinien durchgeführt.</li> <li>• Die Daten aus dem Feldtest wurden analysiert.</li> <li>• Der Haupttest wurde vorbereitet und durchgeführt.</li> <li>• Die Analyse der Daten des Haupttestes, die Aufbereitung und Review der nation. Datenbanken sowie die Vorbereitung der Berichte und weitere Produkte laufen.</li> </ul>	Vorbereitung des Feldtests (Stichprobenziehung, Übersetzungen inkl. Qualitätskontrolle, Schulaussendungen, Schulkontakt)	PH	2022
		Durchführung & Analyse des Feldtests nach int. Richtlinien (Übersetzungen inkl. Qualitätskontrolle, Beaufsichtigung des Datensammelungsprozesses, Koordination, Durchführung & Monitoring, Datenanalyse)	PH	2022-2023
		Haupttest und Beginn Berichtslegung/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung &amp; Durchführung des Haupttestes, Koordination, Durchführung &amp; Monitoring, Datensammlung, Review und Validierung zu intern. Daten),</li> <li>• Beginn der Vorbereitung für Nationale Berichtslegung, Mitwirkung am Reviewprozess der internat. Berichte</li> <li>• Vereinbarung mit BMBWF hinsichtlich weiterführender Analysen, Disseminierungsaktivitäten, Publikationen, etc.</li> </ul>	PH	2023-2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Forschungsbefunde schaffen die Grundlagen und bieten den wesentlichen Orientierungsrahmen, damit zielorientiertes Handeln in unserem Bildungswesen sowie bildungspolitische Entscheidungen gelingen können. Damit Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten gelingen kann, braucht es

- die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie entlang der Profilbildung,
- auf deren Grundlage auf die regionalen sowie nationalen Bedarfe und Bedürfnisse Befunde generiert werden sowie
- ein praxisnahes Wissensmanagement, das den Wissens- und Kompetenztransfer ins Bildungswesen gewährleistet.

Das erfordert

- einerseits unterstützende Rahmenbedingungen (besonders in der Personalentwicklung sowie insgesamt im Forschungssupport) und
- andererseits eine steuernde Ziel- und Leistungsplanung auf der Ebene der regionalen, nationalen sowie internationalen Forschungsprojekte.

Besonders der weitere Aufbau des Forschungssupports stellt in den nächsten Jahren eine zentrale Herausforderung dar, um insbesondere die Voraussetzungen für Drittmittelforschung, besonders in Hinblick auf Vorhaben im Bereich der eigenen Rechtspersönlichkeit (Teilrechtsfähigkeit gemäß § 3 HG), zu schaffen.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Weiterentwicklung des Personalentwicklungsprogramms im Bereich Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalentwicklungsangebote im Bereich Forschung sind im PHV Süd-Ost für alle Hochschullehrpersonen zugänglich (nach Maßgabe frei verfügbarer Plätze)</li> <li>Förderprogramm (Laufzeit 3 Jahre) für <i>Emerging Researchers</i> aus Pädagogischen Hochschulen im PHV Süd-Ost im Rahmen des Forums Primar läuft</li> <li>Kennzahlen (insb. Forschungsprojekte und Publikationen) der PHK im Bereich Forschung sind gestiegen</li> </ul>	Die Angebote im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms im Bereich Forschung werden aus den Ergebnissen einer jährlichen Befragung des Bedarfs/der Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wird jeweils im Herbst durchgeführt) sowie in Rücksprache mit den Instituts- und Departmentleitungen vom Rektorat bestimmt und mit einem Corporate Learning System erweitert.	PH	Ab 2022
			Planung und Durchführung von internen Personalentwicklungsangeboten im Kontext der internen Fortbildungsangebote der Pädagogischen Hochschulen im PHV Süd-Ost für alle Hochschullehrpersonen im PHV (siehe 2.1 Hochschulentwicklung, ergänzendes Ziel Nr. 1)	PH, PHV SO	2022 – 2024
			Einrichtung eines Förderprogramm für Emerging Researchers im Rahmen des Forums Primar für Pre-Docs, Doktorand_innen und Post-Docs aus Pädagogischen Hochschulen im PHV Süd-Ost	PHV SO	2024
2	Etablierung von Open Science an der PH und Nutzung durch Hochschullehrpersonen in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Professioneller Umgang mit Open Research Data ist erreicht</li> <li>Support zur Nutzung läuft, Kompetenzen zur Entwicklung von Datenmanagementplänen sind aufgebaut</li> </ul>	Bestehende Fachportale wie z.B. Open Education Austria Advances/FNMA werden verstärkt genutzt	PH	Ab 2022
			Lizenzen zur Ermöglichung eines erweiterten Zugangs (Open Access) zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsergebnissen sowie zur besseren Nutzung werden seitens der Hochschule erworben und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Der Bedarf und die reale Nutzung werden aus den Ergebnissen einer jährlichen Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wird jeweils im Herbst durchgeführt) sowie nach Auswertung der Anzahl der Zugriffe (insoweit technisch durchführbar und datenschutzrechtlich zulässig) geprüft und jeweils entsprechend adaptiert.	PH	Ab 2022
			Begleitprogramm für den Support wird entwickelt und für Hochschullehrpersonen im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms durchgeführt (Kapitel 2.1 Hochschulentwicklung, Zielvorgaben des BMBWF, Nr. 1)	PH	Ab 2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Ziel und Leistungen der Schulentwicklungsberatung, die von Schulen in Anspruch genommen werden können, sind in Österreich bisweilen nicht klar definiert und beschrieben. Damit einhergehend fehlt auch ein einheitliches Qualitätsverständnis. Die Steuerung und Abbildung der Beratungen werden je nach Pädagogischer Hochschule unterschiedlich gehandhabt.

Für Schulentwicklungsberaterinnen und -berater gibt es überdies kein einheitliches Professionsverständnis, an dem sich die Beratenden orientieren können. Hinsichtlich der Qualifikation zeigen sich bundesweit große Unterschiede in Bezug auf den Umfang und Inhalte der Lehrgänge. Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor. Deshalb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Expertinnen und Experten der Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen ein Konzept erarbeitet.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Schaffung eines bundesweit einheitlichen Angebots	Alle vom BMBWF definierten Leistungen werden angeboten.	Die ersten vom BMBWF definierten Leistungen der Schulentwicklungsberatung werden eingerichtet und beworben.	PH	2022
			Die vom BMBWF definierten Leistungen der Schulentwicklungsberatung auf Grundlage des Leistungskatalogs werden durch spezifische Angebote der PHK erweitert und beworben.	PH	2022
2	Sicherstellung eines qualifizierten Stammpersonals im Rahmen des Aufbaus der SEB als eigenen Kernbereichs der PH, um die bundesweit definierten Leistungen in ausreichender Menge anzubieten	Mit dem BMBWF gesetzte Ressourcenziele werden im Zeitplan erfüllt. Alle Schulentwicklungsberater/innen sind in einer Organisationseinheit verankert.	Die PHK setzt die mit dem BMBWF vereinbarten Ressourcenziele um.  Alle Schulentwicklungsberater_innen der PHK sind bereits seit langem im Institut für Schulentwicklung verankert und externe Schulentwicklungsberater_innen unterliegen den Qualitätskriterien der PHK und orientieren sich am Bundesqualitätsrahmen für Schulentwicklungsberatung und sind auf der Homepage mit ihrem Kompetenzprofil verankert. Dazu werden die regelmäßigen institutionalisierten Vernetzungstreffen der Schulentwicklungsberater_innen sowie die Angebote zur Intervention fortgeführt.	PH	2022
			<p>Aufbau und Einrichtung einer Clearing- und Koordinationsstelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Erstabklärung und Abstimmung der Beratungskontexte und der Beratungsleistungen der PHK (Schulentwicklungsberatung, Supervision, Coaching, Mediation, Prozessberatung, Organisationsentwicklung, Clusterbegleitung, Lesson Studies, Classroom-Management)</li> <li>für eine effiziente und effektive Planung der Beratungsleistungen sowie der Personalressourcen</li> </ul> <p>(Dazu erfolgt zunächst eine Rollenklärung der Aufgaben und Funktionen einer Clearing- und Koordinationsstelle sowie die Erarbeitung und Veröffentlichung eines Prozessdesigns zur Prozess- und Kontextklärung.)</p>	PH	2023

			Entwicklung eines ein Fragebogenkatalog als Instrument zur Erstabklärung möglicher Beratungskontexte- und Beratungsformate zur Vorbereitung einer digitalen APP, die Leitungspersonen diesen Vorgang erleichtern soll. (Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Führung und Beratung, Ergebnis Nr. 3)	PH	2024
3	Einheitliche Qualifizierung des Hochschulpersonals in der Schulentwicklungsberatung	Das Hochschulpersonal in der SEB hat die Qualifizierung absolviert.	Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater der PHK werden für die zentralen Professionalisierungsmaßnahmen nominiert.	PH	2022
			Die ersten Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater der PHK nehmen an der zentralen Professionalisierungsmaßnahme teil.	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

*Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.*

Die zentrale Herausforderung in der Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung bleibt es, diese als ein Alleinstellungsmerkmal der Pädagogischen Hochschulen (Schulentwicklungsberatung für/in Schulen) weiterzuentwickeln und nach außen sichtbar zu machen.

Dazu muss (wie Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung) die Schulentwicklungsberatung als Kernaufgabe im Sinne des § 8 Absatz 1 HG auch intern (insbesondere in PH-Online) adäquat abgebildet werden.

Eine weitere wesentliche Herausforderung bleibt es, dass zukünftig die Ergebnisse und Erfahrungen aus Projekten besser genutzt werden, wie z.B. Grundkompetenzen absichern, in Kärnten mit insgesamt 55 beteiligten Schulen, mit vielen Beteiligten auf unterschiedlichen Ebenen aus unterschiedlichen Institutionen und mit unterschiedlichem Professionsverständnis. Eine Zusammenführung der bundesweiten und bundeslandspezifischen Evaluationen und Begleitforschungsprojekte sowie ein offizieller bundesweiter Abschluss des Projektes wären eine Möglichkeit, die Erkenntnisse und Erfahrungen besser für andere Projekte (z. B. 100 Schulen, QMS, etc.) zu nutzen, bzw. zugänglich zu machen.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Entwicklung eines <b>Unterstützungsformats für den Umgang mit Leistungsmessungsdaten an Schulen</b>	Die Implementierung der dialogischen datenbasierten Unterrichtsreflexion – 2DUR zur Unterrichtsentwicklung ist abgeschlossen, pilotiert und erste Ergebnisse der Begleit-, Interventionsforschung liegen vor.	Das von der PHK bereits entwickelte Instrument wird an mindestens 7 Schulen in Kärnten pilotiert.	PH	2022
			Schulentwicklungsberater_innen werden in die Handhabe des Instruments eingeführt.	PH	2022
			Die Begleitforschung ist abgeschlossen, die Daten ausgewertet und die unmittelbare Rückbindung der Ergebnisse in die Praxis der Beratung wird veranlasst.	PH	2023
			Das Instrument 2DUR wird als ein mögliches Standardinstrument in der Schulentwicklungsberatung Kärntens verwendet.	PH	12/2024
2	Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich der <b>begleitenden Interventionsforschung zum Kernprozess Clusterentwicklung</b> im Bundesland Kärnten	Die Ergebnisse der begleitenden Interventionsforschung zur Clusterentwicklung mindestens eines Schulclusters in Kärnten liegt vor.  Die Forschungsgruppe zur Clusterbegleitung mit Fokus auf Beratung und Intervention ist im Bildungsraum Kärnten etabliert.  Die Dokumentation und Dissemination in wissenschaftlichen Fachmedien ist erfolgt.	Die Forschergruppe zur Clusterbegleitung mit Fokus auf Beratung und Intervention ist ausgebaut und das Forschungsdesign erweitert.	PH	2022
			Mindestens eine abschließende Dokumentation zur Begleitung von Schulen in Kärnten in der Clusterentwicklung liegt vor.	PH	2023
			Das forschungsdesign wird umgesetzt, Erhebungen sind durchgeführt und erste Auswertungen festgehalten.	PH	2023
			Abschluss von Interventionsforschungsprojekten zur Clusterentwicklung und Vorbereitung der Dissemination in wissenschaftlichen Fachmedien.	PH	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

### **Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Wesentliche Reformen des BMBWF wie Digitalisierung, Pädagogikpaket und Qualitätsmanagement Schule erreichen in den kommenden Jahren alle Schulen und somit auch die eingegliederten Praxisschulen. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan  Praxisschulen sind als Modell- und Forschungsschulen etabliert.	<i>Derzeit keine anzuführen. Werden gemeinsam mit BMBWF erarbeitet.</i>		
2	Verbesserung der Bildungsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schule erzielt bei der iKM<sup>PLUS</sup> Testung im fairen Vergleich überdurchschnittliche Ergebnisse.</li> </ul> Integrative und individuelle Sprachförderprogramme sind eingerichtet.	Auf Basis von Daten der evidenzbasierten IKM-Plus Testungen werden Förderpläne entwickelt und Fortbildungsmaßnahmen weiter angeboten. (Schwerpunkt: Fortführung der kontinuierlichen Leistungsüberprüfungen mit standardisierten Testverfahren zur Lesekompetenz (ELFE; SLS; SLRT, WRT) - vorzugsweise auf der 2. und 3. bzw. 5. und 6. Schulstufe)	PH	2022-2024
			Sprachsensible und sprachbewusste Methoden und Werkzeuge werden im Unterricht umgesetzt. (Methode: 5 Schritt-Methode, Scaffolding, CLIL) und Lehrende besuchen begleitende Fortbildungsmaßnahmen zum sprachbewussten Fachunterricht. 2022: 20%; 2023: 50%; 2024: 75%	PH	2022-2024
			Schulstufenübergreifende Modularisierung wird an der PVS im Atelier- und Werkstattunterricht mit fachdidaktischer Begleitung weitergeführt und an der PMS im Bereich der alternativen Pflichtgegenstände entwickelt.	PH	2022-2024
			Weiterführung und Weiterentwicklung des Qualitätszirkels Primarstufendidaktik Deutsch (Methode: Der rote Faden)	PH	2024
3	Verstärkte Förderung von Begabungen und Talenten sowie von Schüler/innen mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung sind am Schulstandort etabliert und mit dem regionalen Konzept der jeweiligen Bildungsdirektion abgestimmt.</li> </ul>	Regelmäßige Abstimmung mit dem regionalen Begabungsförderungskonzept der BD durch die Begabten-Beauftragten an den Praxisschulen in Bezug auf ein "enrichment setting"	PH	ab 2022

	sonderpädagogischem Förderbedarf	Inklusionsklassen sind nach Bedarf der eingegliederten Praxisschule ausgebaut, sodass jeder Schulstandort mind. eine Inklusionsklasse pro Schultyp umgesetzt hat.	Weiterführung der bereits bestehenden Inklusionsklassen und modellhafte Weiterentwicklung von inklusiven Unterrichtssettings des Schwerpunktes für gehörbeeinträchtigte/gehörlose Kinder (Kapitel 1.2: Profilbildender Schwerpunkt Inklusive Pädagogik – Kategoriale Vertiefung Hören und Kommunikation)	PH	2024
--	----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----	------

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Für den weiteren Ausbau der Praxisschulen zu Modell- und Forschungsschulen müssen Praxisschullehrende nicht nur Beforschte, sondern (mit Unterstützung der internen Fortbildung und insgesamt des Forschungssupports) Mitforschende werden. Dabei werden laufende und neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Praxisschullehrenden und Hochschullehrpersonen durchgeführt, aus denen Befunde generiert und insbesondere im Rahmen der vielfältigen regionalen und nationalen Kooperationen in den Praxisschulen angewendet werden.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Digitalisierung der Praxisschulen	Schulspezifische Digitalisierungskonzepte sind umgesetzt.	Steuerungsgruppe zum 8-Punkte-Plan ist eingerichtet.	PH	2022
			Die Lehrer/innen der Praxisschulen haben ihre individuellen Fortbildungsportfolios nach Absolvierung des digicheckP erstellt und umgesetzt. 2022: 50%, 2023: 75%, 2024: 100%	PH	2022 – 2024
		Pilotierung schulstandortspezifischer Lernprogramme zur digitalen Bildung für die Primarstufe und Sekundarstufe ist abgeschlossen.	<b>PVS:</b> Handlungsorientierte Modelle zur Robotik und Computational Thinking sind für alle Klassen entwickelt und in Pilotklassen umgesetzt.	PH	2022 – 2024
			<b>PMS:</b> Das Logbuch „Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten“ ist beginnend mit der 5. Schulstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch	PH	2022

			hinsichtlich der Verwendung der Plattform MS TEAMS überarbeitet und angepasst.		
2	Fortführung des standortsspezifischen Aufbaus der PVS und der PMS als Modell- und Forschungsschulen	Die Praxisschulen sind als Modell- und Forschungsschulen etabliert.	Weiterführung und Weiterentwicklung des seit 2008 bestehenden „Verbundmodells Campus Hubertusstraße“ als Modell für eine kooperativ geführte Schule der 10-14-Jährigen	PH (PMS) mit RG/BRG; BORG; BD Kärnten	laufend
			Als Modellschule für das Lehr- und Lernmodell für den Sachunterricht Klima4Primar wird das Planungsschema anhand des interdisziplinären Themenfeldes Klimawandel im Unterricht geplant und umgesetzt und die Lernprozesse hinsichtlich des Konzeptwechsels (conceptual change theory) untersucht.	PH	2024
			Die Handlungsmaxime der existentiellen und potentialfokussierten Pädagogik für den pädagogischen Alltag sind sichtbar durch das Konzept der potentialfokussierten Leistungsbeurteilung, durch das Konzept für Elternarbeit auf Basis potentialfokussierter Gesprächsführung mit entsprechender Evaluierung.	PH	2024
			Fortführung der Kooperationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>PVS/PMS: Partnerschulen im Modul »BIKO mach MINT« im Educational Lab des Lakeside Parks</li> <li>PMS: Weitere Bewerbung als Kooperationsschule der AAU</li> <li>PMS: Aufnahme in das Netzwerk der UNESCO-Schulen mit jährlichen Projektwochen zu den Sustainable Development Goals (nachhaltige Bildung, Menschenrechtsbildung, Umweltbildung) werden umgesetzt.</li> </ul>	PH; Educational Lab/ Lakeside Park	2022-2024
				PH; AAU	2022
				PH; UNESCO	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Rektorin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlies Krainz-Dürr  
Pädagogische Hochschule Kärnten

**Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:**

mit GZ 2021-0.862.304

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

